

## PRESSEINFORMATION

28. Juni 2022

---

### **Carbonale – Das Festival für Klimakultur**

---

#### **Streifzug durch das Programm der Carbonale - zum Kennenlernen**

Die Carbonale will Klimakultur erlebbar machen. Festival-Besucher:innen sollen neue Ideen und Erfahrungen mitnehmen, unter anderem die, dass sie mit ihren Klimasünden nicht allein sind: Bei ‚Pater Gerd‘ können sie sie symbolisch beichten. Im Format ‚The State of Shame‘ beleuchten dann Dr. Gerd Scholl und die Umweltsoziologin Prof. Dr. Melanie Jaeger-Erben (BTU Cottbus-Senftenberg) die gesammelten Beichten und finden heraus, ob wir alle Egoisten sind oder einfach hilflos.

Wie es in der Weltpolitik in Sachen Klimafragen steht erklärt Dr. Camilla Bausch (Direktorin Ecologic Institute an der Universität von Pennsylvania) unter dem Titel ‚The State of now‘.

In der von ‚Planpolitik‘ entwickelten Simulation ‚Mein Block, meine Stadt‘, versuchen Besucher:innen, eine fiktive Stadt klimaneutral zu machen. Das ist besonders interessant, wenn man als Besucher:in erst weiß, welche Klimaveränderungen in der eigenen Region zu erwarten sind. Wie könnte es dort im Jahr 2050 aussehen? Mit einem interaktiven Info- und Erlebnisraum lässt das Climate Service Center Germany (GERICS) Besucher:innen klimawandeln und Zukunft erleben. (Klimawandeln: Zukunft denken und erleben).

Natürlich geht es in einer Podiumsdiskussion auch um den Status quo und die Frage ‚Status quo vadis‘. Manon Gerhardt (Extinction Rebellion), Rabea Koss (Bürgerrat Klima) und Lisa Göldner (Greenpeace) diskutieren, wie radikal Mittel sein müssen und dürfen, um dem derzeitigen Kurs, der auf die 4 Grad Erderwärmung zusteuert, aufzubrechen.

Dazu gehört, Menschen, die zu Bequemlichkeit neigen, zum Wandel zu bewegen. Mirko Derpman, Creative Director Scholz & Friends und engagiertere Klimaschützer überlegt, wie man

an eine neue Ebene ‚Jenseits der Vernunft‘ appelliert und diskutiert mit allen Zuhörer:innen, wozu wir eine Klimakultur brauchen und wie sie zum Mainstream werden kann.

Wenn wir eine solche Klimakultur wollen, müssen wir darüber sprechen und schreiben. Aber in den Medien gelangt das Thema Klima zur Zeit hinter Wirtschaft, Krieg und Katastrophen kaum noch in die Schlagzeilen. Moderiert von Jo Schück werden Alexandra Endres, (Freie Journalistin), Bernhard Pötter, (Journalist, taz) und Christian Tretbar, (Chefredakteur, Tagesspiegel) einen Blick hinter die Redaktionskulissen.

Ob die sozialen Medien hier Abhilfe schaffen oder durch ihre fragwürdigen Inhalte und immensen Energieverbrauch eher ‚Fluch oder Segen für die Klimakrise‘ sind, diskutieren Vivian Frick (Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung), Rafid Kabir (Meinungsblogger auf TikTok), Clara Mayer (Berliner Klimaaktivistin und Pressesprecherin von Fridays for Future) und Elisa Bas (Pressesprechende bei Fridays for Future).

Zum Ausklang des Festivals gibt es Musik nach Klimadaten, in „The (uncertain) Four Seasons“ hören Besucher:innen schon jetzt wie Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ im Jahr 2050 klingen würden, wenn die Menschen weiter machen wie bisher.

Im anschließenden Unterhaltungspart bitten ‚Tom und Darren - Das Quiz‘ noch mal zum Denken zum Thema Klima, aber mit dem Carbon Comedy Slam sorgen die Berliner Comedians Masud Akbarzadeh, Kenan Al, Feliz Tasdan und der Ukrainer Ivan Thieme für humorvolle Perspektiven auf das Thema. Den musikalischen Ausklang liefert „Bulgarian Cartrader“ mit Leadsänger Daniel Stoyanoy. Der Mix aus Indie, Pop, Folk und elektronischen Klängen klingt so innovativ wie sich das Festival fühlt.

Für weitere Informationen, Interviews und Fotos

wenden Sie sich bitte direkt an unsere Ansprechpartnerin für die Presse:

Birgit Kidd, JUNI\*Kommunikation ++ bk@junikommunikation.de ++ mobil 0179/3905977